

**Letzte Aktualisierung: 03. Februar 2006**

Nachfolgend finden Sie alle zugänglich zu machenden Anträge von Aktionären zur Tagesordnung der Hauptversammlung am 16. Februar 2006 sowie die Stellungnahme der Verwaltung.

Frau Eva Maria Zöpf, Augsburg, stellt folgende Anträge:

*Eva Maria Zöpf  
Wasserturmstrasse 14  
86199 Augsburg  
Aktionärs-Nr. 00400074154*

---

Augsburg, 30.01.06

Per FAX: 089 / 234 - 29821

*Infineon HV 2005  
81043 München*

**Gegenanträge zum Vorschlag der Verwaltung zur Hauptversammlung 2006**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

**Zum Tagesordnungspunkt 2, Entlastung der Mitglieder des Vorstands**

*Bezug nehmend auf Punkt 2 „Entlastung der Mitglieder des Vorstandes“ der Tagesordnung zur Hauptversammlung 2006 der Infineon Technologies AG stelle ich folgenden Gegenantrag:*

*Betrachtet man die **nachhaltig** schlechte Geschäftsentwicklung verbunden mit einer **nachhaltig** katastrophalen Entwicklung des Aktienkurses seit Börsengang hat der Vorstand der Gesellschaft **nachhaltig** unter Beweis gestellt, dass er nicht in der Lage ist, eine Wende in der Geschäftsentwicklung herbeizuführen. Selbst in Zeiten, da andere Halbleiterhersteller beachtliche Gewinne erzielten und erzielen, schreibt Infineon rote Zahlen.*

*Darüber hinaus entstand durch die noch immer nicht vollständig aufgeklärten Vorwürfe gegen die ehemaligen Vorstände Dr. Schumacher und Dr. von Zitzewitz der Eindruck, dass der Vorstand der Gesellschaft in erster Linie seine eigenen finanziellen Interessen und nicht die der Anteilseigner im Auge hat.*

***Ich beantrage folglich, dem Vorstand insgesamt die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2004/05 zu verweigern.***

### Zum Tagesordnungspunkt 3, Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Bezug nehmend auf Punkt 3 „Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates“ der Tagesordnung zur Hauptversammlung 2006 der Infineon Technologies AG stelle ich folgenden Gegenantrag:

Die Aufgabe des Aufsichtsrates ist, die geschäftspolitischen Entscheidungen des Vorstandes zu hinterfragen und zu kontrollieren.  
Ferner bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstandes und ist somit für eine **nachhaltige** Fehlbesetzung im Vorstand mit verantwortlich zu machen.

**Ich beantrage folglich, dem Aufsichtsrat ebenfalls die Entlastung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2004/05 zu verweigern.**

### **A** Zum Tagesordnungspunkt 5, Wahlen zum Aufsichtsrat

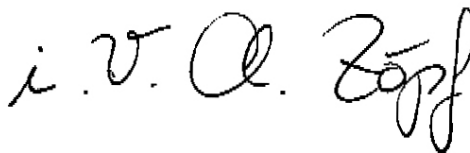
Bezug nehmend auf Punkt 5 der Tagesordnung zur Hauptversammlung 2006 der Infineon Technologies AG stelle ich folgenden Gegenantrag:

Durch den Vorschlag der Verwaltung für die Neubesetzung des Aufsichtsrates sind meine und die Interessen der anderen Privat- und Kleinaktionäre nur unzureichend vertreten. Darüber hinaus spiegelt der Vorschlag die in Deutschland zwischen den Vorstands- und Aufsichtsgremien börsennotierter Aktiengesellschaften oder großer nicht börsennotierter Firmen – wie hier Bertelsmann - üblichen Ämterhäufungen bzw. Verquickungen wider, die zu Einschränkungen der Unabhängigkeit der Mandatsträger und mangelhafter Transparenz gegenüber den Anteilseignern führen kann.

**Aus diesem Grund beantrage ich, anstelle des Vorschlags der Verwaltung, Herrn Dipl.-Kfm. Bernd Christian Zöpf, Augsburg, ebenfalls Aktionär und mehrjähriger ehemaliger Mitarbeiter der Gesellschaft, als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat zu wählen. Er ist kein Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten.**

Mit freundlichen Grüßen

i. V.   
Eva Maria Zöpf

i. V.   
Bernd Christian Zöpf

**Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg, stellt folgende Anträge:**

**Zum Tagesordnungspunkt 2, Entlastung der Mitglieder des Vorstands**

**FAXMITTEILUNG**

**Absender: Herr Wilm Müller**

**Anschrift: Am Markt 3  
26340 Neuenburg**

**E-Mail: diedr@web.de**

**Fax-Nr.: 01212 - 6 - 18891889**

**Datum: 01.02.06 11:23**

**Empfänger:**

**Fax Nr.: 0892349550153**

Kopie an Firma Commerzbank AG mit dem Firmensitz in Frankfurt am Main, Herrn Andres, via E-mail

--

An Firma Infineon AG mit dem Firmensitz in Neubiberg bei München, via E-mail

--

Von: Herr Müller, Wilm, Diedrich, geboren am 25.03.1956 in Sande am Jadebusen,  
1. Beruf: Begrüßer, 2. Beruf: Gratulierer, 3. Beruf: Geschäftsführer,  
Exil-Wohnung: Am Markt 3, 26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke, E-mail: a@9ko.de,  
SMS/Telefon: 01701865248, Telefax: 01212 6 1889 1889, Reisepass-Nummer: 182017195,  
Reykjavik-Casablanca-Dakar-Zeit: 12.15, Datum: 04.01.2006

-----  
Bezugnahme: Tagesordnungspunkt Nummer 2 der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung  
der oben genannten Firma Infineon AG

-----  
Personen, ich habe  
meine Aktionärseigenschaft dadurch nachgewiesen, daß ich behaupte, in meinem von oben genanntem  
Herrn Andres geführten Wertpapierdepot Nummer 1245992 viele Aktien an oben genannter Firma  
Infineon zu besitzen,  
würde  
hiermit den Antrag stellen, daß alle Mitglieder des Vorstandes der oben genannten Firma Infineon für das  
Geschäftsjahr 2004/2005 nicht entlastet werden mögen  
und könnte  
diesen Antrag damit begründen, daß es denselben Mitgliedern laut oben genannter Einladung nicht  
gelingen ist, einen solchen Bilanzgewinn zu erwirtschaften, über dessen Verwendung die Aktionäre auf  
der ordentlichen Hauptversammlung im Februar diesen Jahres etwas Sinnvolles zu beschließen hätten.  
Oben genannter Herr Müller

## Zum Tagesordnungspunkt 3, Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

### FAXMITTEILUNG

**Absender:** Herr Wilm Müller

**Anschrift:** Am Markt 3  
26340 Neuenburg

**E-Mail:** diedr@web.de

**Fax-Nr.:** 01212 - 6 - 18891889

**Datum:** 01.02.06 12:39

**Empfänger:**

**Fax Nr.:** 0892349550153

An Firma Infineon AG mit Sitz in München an der Isar, via Telefax

--

Von: Herrn W. D. Müller, geboren am 25.03.1956 in Sande am Jadebusen,  
1. Beruf: Begrüßer, 2. Beruf: Gratulierer, 3. Beruf: Geschäftsführer,  
Exil-Wohnung: Am Markt 3, 26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke, E-mail: a@9ko.de,  
SMS/Telefon: 01701865248, Telefax: 01212 6 1889 1889, Reisepass-Nummer: 182017195,  
Reykjavik-Casablanca-Dakar-Zeit: 11.19, Datum: 01.02.2006

-----  
Antrag zu Tagesordnungspunkt Nummer 3 der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der  
oben genannten Firma

-----  
Personen, ich habe

hiermit beantragt, daß der Aufsichtsrat der oben genannten Firma für das Geschäftsjahr 2004/2005 nicht  
entlastet werden möge  
und würde

diesen Antrag damit begründen, daß derselbe Aufsichtsrat es offensichtlich zugelassen hat, daß das  
elektronische Formular für das Anmelden zur ordentlichen Hauptversammlung, die im Januar 2005  
stattfand, so gestaltet war, daß sich die anmeldende Person zwischen der Anrede Herr und der Anrede Frau  
entscheiden mußte, was dann keine gute Idee gewesen sein könnte, wenn eine weibliche Person, die noch  
nie mit einer männlichen Person geschlechtlich verkehrt hat, sich selbst unzutreffend als Frau bezeichnen  
muß, obwohl sie doch ein Fräulein ist, worüberhinaus einer solchen weiblichen Person, die keine Auskunft  
darüber geben will, ob sie eine Frau oder ein Fräulein ist, die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich als  
Dame zu bezeichnen, worüberhinaus einer solchen Person, die auch über ihr Geschlecht keine Angaben  
machen möchte, die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich in der Anmeldung als Person zu bezeichnen.  
Oben genannter Herr Müller

## **Stellungnahme zu den Aktionärsanträgen:**

Zu den Anträgen und Wahlvorschlägen von Aktionären gemäß §§ 126 f. AktG nehmen wir so Stellung:

Wir halten die Anträge und Wahlvorschläge für unbegründet und schlagen daher vor, sie abzulehnen. Zu Einzelheiten wird der Vorstand in der Hauptversammlung Stellung nehmen. An dieser Stelle sei jedoch bereits auf Folgendes hingewiesen:

### **Zu TOP 2 – Entlastung des Vorstands (Anträge Frau Eva Maria Zöpf, Augsburg, und Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg)**

Auch wir sind mit dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 nicht zufrieden. 2005 war aber für das Unternehmen ein Jahr des Umbruchs. Wir arbeiten mit aller Kraft daran, profitabel zu werden. Dafür haben wir unsere Strukturen optimiert, Eigenverantwortung gefördert, die Kundenorientierung gestärkt und unsere Effizienz erhöht. Für 2006 planen wir die Neuausrichtung in zwei eigenständige Unternehmen, die beide nachhaltig profitabel sein sollen.

Die Vorwürfe gegen Dr. Schumacher und Dr. von Zitzewitz betreffen zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands. Gerade weil diese Vorwürfe noch nicht abschließend aufgeklärt werden konnten, wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, die Entscheidung über die Entlastung von Dr. von Zitzewitz zu verschieben, bis ausreichende Erkenntnisse für eine abgewogene Entscheidung vorliegen. Dr. Schumacher ist bereits 2004 ausgeschieden und die Entscheidung über seine Entlastung war bereits Gegenstand der Hauptversammlung 2005.

Im übrigen haben Vorstand und Aufsichtsrat bereits alle Maßnahmen ergriffen, um den Sachverhalt bestmöglich aufzuklären. Wir unterstützen die Staatsanwaltschaft bei deren Ermittlungen vorbehaltlos und führen parallel auch interne Untersuchungen durch.

### **Zu TOP 3 – Entlastung des Aufsichtsrates (Anträge Frau Eva Maria Zöpf, Augsburg, und Herr Wilm Diedrich Müller, Neuenburg)**

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr beraten, dessen „geschäftspolitische Entscheidungen“ hinterfragt und kontrolliert.

Der Vorwurf der „nachhaltigen Fehlbesetzung“ des Vorstands ist für uns schon deshalb nicht nachvollziehbar, weil von den derzeit fünf Mitgliedern des Vorstands drei Mitglieder erst seit weniger als 18 Monaten im Amt sind.

### **Zu TOP 5 – Wahlen zum Aufsichtsrat (Wahlvorschlag Frau Eva Maria Zöpf, Augsburg)**

Der Aufsichtsrat hat die Personen, die er der Hauptversammlung zur Wahl vorschlägt, wegen ihrer Persönlichkeit, Qualifikation und Erfahrung sorgfältig ausgewählt. Das ist seine Aufgabe, der er durch die Vorschläge nachkommt. Die Hauptversammlung entscheidet, ob sie diesen Vorschlägen folgen will. Die Gewählten werden die Interessen aller Aktionäre im Aufsichtsrat vertreten und sind daher auch Vertreter der „Privat- und Kleinaktionäre“.

Auch der Vorwurf der „Ämterhäufungen“ oder „Verquickungen“ ist für uns nicht nachvollziehbar. Herr Dr. Luther, der mit diesem Vorwurf wohl gemeint ist, hat lediglich ein

weiteres externes Mandat. Das ist im Vergleich wenig und auch weit weniger als die nach dem Deutschen und auch dem Infineon Corporate Governance Kodex zulässige Zahl von Mandaten. Im Gegenteil: Wir freuen uns, daß wir mit Dr. Luther jemanden für die Mitarbeit im Aufsichtsrat gewinnen konnten, der große Erfahrungen in unternehmerischen Fragen und gleichzeitig Finanzierung und Bilanzierung hat.

München, im Februar 2006  
Infineon Technologies AG  
Aufsichtsrat und Vorstand